

Die Begriffe Vitalpilze und Heilpilze werden im alltäglichen Gebrauch als Synonyme verwendet. Die Vitalpilze sind an sich eine Auswahl an Speisepilzen, welche zum Teil sogar hier bei uns wachsen. Die anderen Pilze stammen zur Hauptsache aus Asien, bzw. China. Vitalpilze gelten mittlerweile auch bei uns in Europa als wahre Gesundheitsbrunnen. Sie sind allesamt ungeheure Kraftpakete, angefüllt mit Biovitalstoffen wie Polysaccharide, Polypeptide, Mineralien, Spurenelemente, Vitamine und Aminosäuren. Seit einiger Zeit werden die Vitalpilze auch von der Wissenschaft zur Kenntnis genommen und die den Vitalpilzen nachgesagten Wirkungen konnten durch diverse Studien und Untersuchungen wissenschaftlich belegt werden.

Die Arthritis ist eine entzündliche Gelenkerkrankung, nicht zu verwechseln mit Arthrose, welche degenerative Veränderungen in den Gelenken bezeichnet. Bei einer Arthrose handelt es sich um ein kaltes Geschehen, den Gelenkverschleiss, während es bei einer Arthritis grundsätzlich um Überwärmung, Schwellung und Rötung geht. Bei der Arthritis unterscheidet man mehrere Arten, wobei die am meisten auftretenden die infektiöse und die rheumatoide Arthritis sind. Die infektiöse Arthritis wird von Bakterien verursacht, ist akut und betrifft meist nur ein Gelenk. Die rheumatoide Arthritis ist eine Autoimmunreaktion, ist chronisch und betrifft meist mehrere Gelenke. Die infektiöse Arthritis ist eine sehr schwere, ernstzunehmende Schädigung eines Gelenkes. Es kann innerhalb von Stunden bis Tagen zur Zerstörung des Gelenkknorpels kommen. Ausserdem können sich die Keime ausbreiten und zu einer allgemeinen Entzündungsreaktion bis hin zur Sepsis (Blutvergiftung), zum akuten Nierenversagen und zum Tod führen. Die rheumatoide Arthritis ist die häufigste entzündliche Erkrankung der Gelenke. Oft ist der Krankheitsbeginn plötzlich und fängt mit Schmerzen in den kleinen Finger- und Zehengelenken an. Es können aber auch andere Gelenke betroffen sein, insbesondere Hand-, Knie-, Fuss-, Hüftgelenke und die Schulter. Im Gegensatz zu Gicht sind die Finger- und Zehenendgelenke nicht betroffen. Die Gelenke schwellen an und sind überwärmt. Meist verläuft die Krankheit schubweise, typischerweise zwischen einigen Wochen und Monaten. Zwischendurch lassen die Beschwerden nach. Die Ursache ist bislang noch nicht umfassend geklärt. Man nimmt an, dass es sich um eine Autoimmunerkrankung handelt. Es konnte ein genetischer Einfluss nachgewiesen werden. Die Diagnostik erfolgt durch Blutuntersuchungen (Rheumafaktor) und vor allem auch bildgebende Verfahren. Bei Röntgen- oder MRT-Untersuchungen können die Schädigungen

der Knochen recht gut abgeschätzt werden. Die medikamentöse Behandlung erfolgt meist durch Analgetika (Schmerzmittel) oder entzündungshemmende Medikamente wie Cortison. Drei Viertel der betroffenen Personen sind Frauen. Meistens wird die Diagnose zwischen dem 35. und 45. Lebensjahr gestellt. Die Erkrankung schreitet auch bei früh einsetzender Behandlung kontinuierlich fort.

In der Traditionellen Chinesischen Medizin werden seit Jahrtausenden die Vitalpilze, auch Heilpilze genannt, erfolgreich zur Linderung zahlreicher Beschwerden und zur Vorbeugung gegen viele schwere Krankheiten verwendet. Ihr breites Anwendungsspektrum und die ganzheitliche Wirkungsweise begründen die hohe Verehrung, welche den Vitalpilzen in asiatischen Ländern entgegengebracht wird. In den westlichen Ländern wurde man erst durch die Berichte von japanischen Wissenschaftlern auf die Vitalpilze aufmerksam. Mittlerweile sind die vielen Bioaktivstoffe, welche in diesen Pilzen enthalten sind, zu einem grossen Teil bereits analysiert und geprüft worden. Dabei konnte man die den Vitalpilzen nachgesagten Wirkungen wissenschaftlich belegen. Die stimulierenden und modulierenden Wirkungen der Vitalpilze auf das Immunsystem sind bereits ziemlich gut wissenschaftlich belegt worden. Besonders geeignet gegen Arthritis sind Reishi, der Shiitake, der Maitake und der Agaricus. Sie sind einerseits direkt entzündungshemmend und schmerzlindernd und andererseits regulieren sie das Immunsystem. Die Vitalpilze können sowohl vorbeugend, speziell bei Personen mit genetischer Veranlagung, um das Krankheitsrisiko zu senken, als auch während eines Schubs zur spürbaren Linderung der Beschwerden eingesetzt werden. Erwähnenswert ist auch der Cordyceps in Verbindung mit dem Coriolus. Diese beiden Pilze sind speziell zur Verbesserung der Situation bei chronischen Entzündungsprozessen empfehlenswert. Ganz allgemein tragen die Vitalpilze mit ihren hochwirksamen Bioaktivstoffen, dem hohen Gehalt an Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen, Aminosäuren, Polypeptiden und Polysacchariden zur lebenswichtigen Versorgung der Gelenke bei und reduzieren damit die Gefahr einer Erkrankung.

Vitalpilze sind natürliche Mittel und ohne Nebenwirkungen. Dadurch sind sie sehr gut geeignet als vorbeugende Massnahme. Man kann sie über viele Jahre hinweg bedenkenlos täglich zu sich nehmen. Hochwertige Vitalpilze erhalten Sie auf www.Vitalpilze.com